

Semmeringer Deklaration

Semmering, den 19.4.2012

DER VISIONSBEIRAT

- (1) begrüßt die Initiative des Südbahnmuseums und TICCIH Austria der Thematisierung „Welterbe Semmeringbahn. Vision 2029“.
- (2) bewertet die vorgeschlagenen Visionen 2029 der Teams Standler, Tusch, Terzic und Zobl/Schneider grundsätzlich als innovativ und zukunftssträftig.
- (3) erkennt keine grundlegenden Widersprüche der vorgeschlagenen Visionen 2029 mit den Vorgaben des 2008 erstellten Managementplanes der UNESCO Welterbestätte Semmeringbahn.
- (4) empfiehlt die Prüfung von allfälligen Kombinationen der vorgeschlagenen Maßnahmen hinsichtlich deren Position in der Gesamtstrategie zur Erhaltung und Entwicklung des Welterbes.
- (5) befürwortet eine einheitliche Umsetzung in Niederösterreich und der Steiermark bei gleichzeitiger Setzung von Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Architektur – Landschaft – Kunst.
- (6) erachtet es als notwendig, den Faktor Mensch stärker mit zu berücksichtigen, insbesondere die Menschen in der Region.
- (7) empfiehlt, die Bauphase des Basistunnels als Chance zu nutzen, um Nachhaltigkeit für die Phase nach dem Bau sicherzustellen.
- (8) regt an, sich der Entwicklung eines CI, eines „Semmering-Designs“ anzunehmen und zu entwickeln.
- (9) erachtet als zentrale Leitthemenbereiche für die Weiterentwicklung des Welterbes Semmeringbahn die Strecke und Landschaftsblicke, wobei – nicht gleichmäßig – herausragende Highlights betont werden sollen.
- (10) empfiehlt den Rückgriff auf hervorragende Persönlichkeiten zur Schaffung einer ‚Ausstrahlung in die Welt‘.
- (11) erkennt, dass die Portalorte zum Welterbe im Rahmen der Vision 2029 nicht angemessen berücksichtigt wurden.
- (12) regt an, sich um die die Bereiche Mürzzuschlag-Semmering und Gloggnitz-Payerbach besonders anzunehmen, welche so etwas wie ein fade in/fade out repräsentieren.
- (13) empfiehlt wegen den ästhetischen Anforderungen an die Maßnahmen der Weiterentwicklung des Welterbes die Einrichtung einer international besetzten, beratenden Begleitgruppe (‚Visionsbeirat‘), welche als fachliches Gremium anerkannt sein muss, unabhängig sein und sich durch Interdisziplinarität auszeichnen muss. Ziel der Begleitgruppe ist die Sicherstellung und Weiterentwicklung des Welterbegedankens bei der Welterbestätte Semmeringbahn, insbesondere für die Mitglieder des Vereins Freunde der Semmeringbahn bei Planung und Umsetzung von Vorhaben im Welterbegebiet.
- (14) nimmt zur Kenntnis, dass die Stadt Mürzzuschlag mit dem Südbahnmuseum sich anbietet, diese Arbeit federführend zu koordinieren und in enger Abstimmung mit dem Verein Freunde der Semmeringbahn und damit der gesamten Region der Welterbstätte Semmeringbahn durchzuführen.

DER VISIONSBEIRAT (ALPHABETISCH)

Flatscher, Claudia	Tourismusverband Hochsteiermark
Hanus, Christian	Donau-Universität Krems, Department für Bauen und Umwelt / Zentrum für Baukulturelles Erbe
Köll, Joachim	Gemeinde Payerbach
Kos, Wolfgang	Wien Museum
Maldoner, Bruno	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Nagelschmied, Alfred	Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Verkehrsabteilung
Novak, Günter	ÖBB-Infrastruktur AG
Schiller, Ursula	Österreich Werbung
Schlathau, Brigitte	Mürzzuschlag Agentur
Schröttner, Horst	Verein Freunde der Semmeringbahn / Bürgermeister Gemeinde Semmering
Walli, Gerda	Wiener Alpen in Niederösterreich Tourismus GmbH
Weidenhoffer, Hansjörg	Bundesdenkmalamt / Landeskonservatorat für Steiermark
Weiß, Andreas	Regionalmanagement NÖ: Büro Industrieviertel
Werderitsch, Jochen	Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH
Zibuschka, Friedrich	Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Raum Umwelt Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten

WELTERBE SEMMERINGBAHN. VISON 2029 – DIE INITIATOREN (ALPHABETISCH)

Dinhobl, Günter	TICCIH Austria
Haehnel, Birgit	SÜDBAHN Museum Mürzzuschlag
Ogris, Kerstin	SÜDBAHN Museum Mürzzuschlag

VISIONEN 2029 – TEAMS:

